

damaligen Herren Candidaten und Privatlehrer Führer und Paul unterstützend theiligten, mit einem Einbringen von 14 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf.

Grabgesänge widmete der Verein nachgewähnten Entschlafenen: am 4. Mai 1859 der sel. Frau Cantor Gebhardt zu Coswig; am 5. August 1860 dem Herrn P. Wehrhan daselbst; am 15. Febr. 1861 Herrn Amtsmaurermeister Große in R.; am 26. desselben Monats der Frau Höppner das.; am 1. Juni desselben Jahres dem Dekonomen, Herrn Münch in Nlsn.; am 20. desselben Monats dem Fr. Schlemmer aus J.; und einer langen Dulderin, der allverehrten Frau Buchold aus Nlsn.; am 17. April 1862 dem Vater eines Vereinsmitgliedes: Herrn Kirbach in R.; und am 2. August desselben Jahres Grab- und Abschiedsgesang der Mad. Fentzsch zum heitern Blicke bei Nlsn.; am 31. Mär; 1863 einem seiner vorzüglichsten Mitglieder: Herrn Thieme aus Nlsn.

Am 1. Nov. 1855 brachte der Verein ein Fackelsingen dem weil. Herrn Geh. Kirchen- und Schulrathe Dr. Wahl in R. zu seinem 82. Geburtstage.

Auswärts theiligte sich mit Kirchengesängen der Verein am 12. Sonntage p. Trinitatis 1860 und am 24. August 1862 an den Kirchweihfesten zu Coswig.

Innere Feste wurden gefeiert am 23. März 1854 zum 10jährigen Bestehen des Vereins, und am Jahreslußkränzchen am 1. Oct. 1860 zum Abschiede des damaligen I. Tenoristen und Solofängers: Herrn Hauschild's.

Ihnen zur Seite möchten zu stellen sein die heiteren zeitweiligen Excursionen mit Gesang: am 1. Juli 1846 (Kirschenpartie); am 7. Juli 1847; am 29. Juli 1857 über Niederwartha und Weißtrops nach Gauernitz; und zur Erntezeit 1862 auf das sogenannte Schusterhaus bei Dresden.

XI. Abschnitt.

Wohlthätigkeits-, Versorg- und Erziehungsanstalten.

§ 112.

Das **Kranken- und Siechenhaus** in der Niederlösnitz. Nr. 20. Cat., nimmt, wie bisher, kranke Männer, Frauen und Kinder der Umgegend für ein mäßiges Pflegegeld in ärztliche Behandlung, und Diakonissen (denn es ist ein Filial des Diakonissenhauses in Dresden) sorgen, unter Anleitung eines besonderen Arztes (der erfahrungsreiche und verdienstvolle Herr Dr. Richtenberger in Rößschenbroda) in christlicher Liebe und Treue für die dasigen Kranken. Nächstdem ist dasselbe für Aufnahme und Verpflegung siecher Frauen und Kinder, d. h. solcher Kranken, die von langwierigen, unheilbaren Uebeln befallen sind oder in ihren alten Tagen einer besonderen Pflege bedürfen, einschließlich der Epileptischen, bestimmt; während die Aufnahme siecher Männer (gegenwärtig) nur ausnahmsweise stattfinden soll.

Aufnahmegesuche sind an die „Direktion des Diakonissenhauses zu Dresden“ (Neustadt, Bauhnerstr. Nr. 38/39) zu richten, woselbst dem Kranken oder deren speziellen Versorgern alle näheren Bedingungen und die Hausordnung,